

RADIANCE

INSTALLATIONEN UND SKULPTUREN IM STADTRAUM

AUSSTELLUNGEN IM KUNSTVEREIN LÜNEBURG

ORTE KÜNSTLERISCHER INTERVENTIONEN IN DER STADT VOM 21.09. BIS 10.11.2024

CORDULA PRIESER
21.09. – 27.10.2024
Mit einer metallenen Gerüststruktur werden Gedankenräume konstruiert, in denen die Abhängigkeiten von Innen und Außen, Subjekt und Objekt deutlich werden.

UĞUR ULUSOY
30.11.2024 – 05.01.2025



ORTE FÜR KUNSTVERMITTLUNG UND WORKSHOPS:

HALLE FÜR KUNST, Reichenbachstraße 2

MOSAIQUE/UTOPIA, Katzenstraße 1/1a

AUSSERHALB DES RUNDGANGS
THZ, Dahlenburger Landstraße 62
Skulptur »The Ginger & Fred Dance Company«, 1. Preis Kunst am Bau, 2015
Yvonne Goulbier orientierte sich bei den eingesetzten Materialien und der Herstellung an den im Werkstattzentrum 1 vertretenen Handwerken.

SVEN-JULIEN KANCLERSKI
Liebesgrund
Die Skulptur »Stranded Drifter (Hermit)« stellt eine einsame Kapsel dar, die in der traumhaften Landschaft des Liebesgrundes in Lüneburg gestrandet oder vielleicht angekommen ist. Sie reflektiert die Einsamkeit und introspektive Einsiedelei des modernen Lebens.



BERND SCHULZ
Durchgang Stadtmauer/Liebesgrund
Im Gewölbe der Stadtmauer und am Ausgang zur ehemaligen Brücke über den Liebesgrund werden in einer Lichtinstallation vergangene Verkehrswege sichtbar. (Zugänglich bei Führungen und Sonderveranstaltungen)



GREGOR KIESERITZKY
Am Graalwall
An der Hängebuche wird durch eine Soundarbeit die Situation des Baumes, des Raumes unter seinen Ästen und die Umstände, die ihn betreffen, hörbar.



LOUISE LANG
Waagestraße
Durch ein Backsteinfenster entdeckt man einen verschwundenen Ort, der einmal einen Nutzen hatte. Der Blick durch die Glasinstallation erzeugt eine optische Irritation zum eigenen Standort.



ALKE REEH
St. Nicolaikirche
Zwei sich kreuzende Lichtkegel aus Gazestoffen strahlen von oben in das Kirchenschiff – für die Künstlerin eine göttliche Konnotation.



ULRICH ELLER
Conventstraße
Der gläserne Übergang der engen Conventstraße wird mit Drainagerohren umwickelt und so zum Resonanzkörper einer visuellen Soundinstallation.



YVONNE GOULBIER
Alter Kran
Das Gewicht des Alten Krans als Symbol für lebhaften Handel und Transport im Wasserviertel erfährt durch eine fluoreszierende Lichtinstallation und in der Spiegelung im Wasser der Ilmenau besondere Aufmerksamkeit.



Pavillon, Am Werder
Der leerstehende Pavillon zwischen Bahnhof und dem Wasserviertel war Eisdielen, Bar und ein beliebter Treffpunkt. »Happy Hour« nennt Yvonne Goulbier ihre Installation.

